

Mitteilungsvorlage

Antwort auf die Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE:
Ladenöffnungszeiten an Sonntagen

Beratungsfolge

	Gremium	Sitzungstermin	Beratungsform
1	Rat	05.07.2018	Kenntnisnahme

Öffentlichkeit

Die Beratung erfolgt in öffentlicher Sitzung.

Federführung

4.12.2 Wirtschaftsförderung und Liegenschaften

Beteiligte Stellen

0.11 Personal und Organisation
1.41 Kulturmanagement

Finanzielle Folgen und Auswirkungen

Voraussichtlicher Aufwand und voraussichtliche Auszahlungen im laufenden Jahr und in Folgejahren

keine

Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Ergebnis- und Finanzplan enthalten

entfällt

Produkt(e)

Klima-Check

Es besteht kein Bezug zu klimarelevanten Aspekten (Klimaschutz und Klimawandel).

Mitteilung der Verwaltung

Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE:

Wie hat sich der Leerstand seit der Einführung der sonntäglichen Ladenöffnungszeiten 2013 bis heute verändert? Die Antwort sollte nach Stadtteilen und jährlicher Veränderung aufgeschlüsselt werden.

Die nachfolgende Information wird zur Kenntnis genommen:

Aus Sicht der Stadtverwaltung dienen verkaufsoffene Sonntage nicht nur kommerziellen Interessen des Handels, sie sichern auch die Multifunktionalität und damit die Attraktivität der Innenstädte.

Gerade zu verkaufsoffenen Sonntagen zeigt sich die Innenstadt als Kulturraum, als Kommunikationsort, als Freizeitraum und Ort der Begegnung. Damit ergibt sich ein wichtiger Effekt für den jeweiligen Standort, denn die Angebote an solchen Tagen ergänzen sich und machen die Innenstadt zu einem Erlebnisraum. Somit leisten verkaufsoffene Sonntage einen Beitrag zur Ansprache von Besucherinnen und Besuchern aus der Region sowie Bindung der Bürgerinnen und Bürger an die jeweiligen Stadtzentren.

Die IHK Nord Westfalen hat sieben Gründe für den Erhalt verkaufsoffener Sonntage zusammengestellt:

- 1.) Verkaufsoffene Sonntage schaffen Nachfrage und führen so zu höheren Umsätzen im Einzelhandel.
- 2.) Verkaufsoffene Sonntage sind eine Chance für den stationären Einzelhandel, seine Leistungsfähigkeit und seinen Service zu präsentieren.
- 3.) Verkaufsoffene Sonntage stärken den stationären Einzelhandel in den Innenstädten im Wettbewerb mit dem Online-Handel und den Einkaufszentren auf der sog. Grünen Wiese.
- 4.) Verkaufsoffene Sonntage tragen dazu bei, eine mittelständische Struktur von inhabergeführten Familienbetrieben zu sichern und damit ein unverwechselbares Profil der jeweiligen Stadt zu erhalten.
- 5.) Verkaufsoffene Sonntage sorgen für belebte Innenstädte und mehr Frequenzen in Gastronomie und Freizeitwirtschaft.
- 6.) Verkaufsoffene Sonntage stärken städtische Events und Kulturveranstaltungen.
- 7.) Verkaufsoffene Sonntage tragen dazu bei, die Arbeits- und Ausbildungsplätze im Einzelhandel zu sichern.

Den Ausführungen kann entnommen werden, dass durch verkaufsoffene Sonntage positive Einflüsse auf die Innenstädte entstehen können und somit dem scheinbar sukzessiven Rückgang des stationären Einzelhandels im Großteil deutscher Innenstädte entgegengewirkt werden kann. Allerdings sind Verkaufsoffene Sonntage keine absolute Garantie oder „das“ Mittel für die Behebung von Leerständen. Die Einflüsse darauf, ob in einer Einkaufsstraße Leerstände gefüllt werden können, sind mannigfaltig. Es dürften der Internethandel, die Sortimentsausweitung der Discounter, sonstige Veränderungen der Kaufgewohnheiten, die Überalterung der Geschäftsinhaber, fehlende Nachfolger oder die Nähe zu anderen

Großstädten sein, die dem stationären Einzelhandel zusetzen. Es muss erklärtes Ziel der Stadtentwicklung sein, den Bestand an stationärem Handel zunächst zu sichern und neue Geschäfte anzusiedeln. Im Rahmen dessen sind verkaufsoffene Sonntage ein Instrumentarium zur Stärkung der Innenstädte und werden bei der Vermittlung von verfügbaren Ladenlokalen fast ausnahmslos als Bestandteil des lokalen Angebots nachgefragt.

Im Fachdienst Stadtentwicklung, Wirtschaft und Liegenschaften werden Verkaufsstellen und Leerstände in den Remscheider Stadtbezirken im Monitoring erhoben. Die Entwicklung über die Jahre hinweg schwankt positiv wie negativ, wobei die Gründe für die Zu- bzw. Abnahme von Leerständen vielfältig sind. Daher kann ein direkter Zusammenhang zwischen der Durchführung von verkaufsoffenen Sonntagen und der Entwicklung von leerstehenden Verkaufsstellen nicht abgeleitet werden.

In Vertretung

Heinze
Beigeordneter

Mast-Weisz
Oberbürgermeister